



Jahrespressekonferenz 2005

Hintergrundinformation Nr. 05

Luxemburg, 3. Februar 2005

EIB-Gruppe unterstützt KMU

Die Europäische Investitionsbank stellt KMU im Rahmen von Globaldarlehen mittel- und langfristige Finanzierungen zur Verfügung. **Globaldarlehen** sind Kreditlinien an zwischengeschaltete Banken oder Finanzinstitute, die diese Mittel zur Unterstützung kleinerer Investitionsvorhaben weiterleiten, die häufig von KMU mit weniger als 250 Beschäftigten durchgeführt werden. Die Gesamtkosten der aus Globaldarlehen finanzierten Projekte dürfen höchstens 25 Mio EUR betragen, wobei die Teilfinanzierungen in der Regel maximal 50% der Projektkosten decken.

Ergänzend zu Globaldarlehen führte die EIB 2004 die „**Midcap**“-Darlehen ein, die in erster Linie für mittelgroße bis größere Unternehmen bestimmt sind, die größer als KMU sind, jedoch weniger als 3 000 Beschäftigte haben. Es handelt sich dabei um Sammeldarlehen, deren Mittel über zwischengeschaltete Institute weitergeleitet werden. Die durch diese Darlehen finanzierten Projekte werden vom zwischengeschalteten Institut geprüft, das die EIB ex ante über die wirtschaftliche, finanzielle und technische Tragfähigkeit informiert.

Eines der Ziele von „Midcap“-Darlehen besteht darin, die Lücke zwischen Globaldarlehen und direkten Einzeldarlehen, für große Projekte gewährt werden, zu schließen. Dies ist jetzt noch wichtiger geworden, nachdem die EIB ihre Definition der KMU der von der Kommission verwendeten Definition angeglichen und die bisherige Obergrenze für die Zahl der Beschäftigten von KMU von 500 auf 250 gesenkt hat. „Midcap“-Darlehen ermöglichen es der Bank, Unternehmen, die aufgrund der Anwendung der neuen Definition nicht mehr unter die Kategorie KMU fallen, weiterhin indirekte Darlehen anzubieten, sofern ihre Projekte den Einschaltungskriterien der Bank entsprechen. Für die zwei ersten Darlehen dieser Art wurden Ende 2004 die Finanzierungsverträge unterzeichnet, und die Bank rechnet damit, dass 2005 zahlreiche weitere Operationen zugunsten mittelgroßer bis größerer Unternehmen durchgeführt werden.

Der Europäische Investitionsfonds unterstützt KMU durch die Bereitstellung von Beteiligungskapital im Rahmen von Risikokapitalfinanzierungen sowie – indirekt – durch die Übernahme von Garantien für die KMU-Portfolios von Finanzinstituten oder öffentlichen Garantiegebern.

In den letzten fünf Jahren umfasste die Unterstützung von KMU durch die EIB-Gruppe (EIB und EIF) in den 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union:

- 26,7 Mrd EUR aus Globaldarlehensmitteln im Gesamtbetrag von 57,4 Mrd EUR an 200 Partnerinstitute;
- Kapitalbeteiligungen in Höhe von 2,3 Mrd EUR (109 Operationen);
- Portfoliogarantien im Betrag von 6,5 Mrd EUR über 97 Banken oder spezialisierte Institute.

Besondere Berücksichtigung des zusätzlichen Nutzens

Im Jahr 2004 wurden die drei Säulen des zusätzlichen Nutzens der EIB-Tätigkeit, die bei Einzeldarlehen zur Anwendung gelangen, auch als wesentliche Kriterien für Global- und für Sammeldarlehen herangezogen.

Die erste Säule – Übereinstimmung der Globaldarlehenstätigkeit mit den vorrangigen Zielen der Europäischen Union – war bei der Bereitstellung von EIB-Mitteln von maßgeblicher Bedeutung. Infolgedessen wurden Globaldarlehen mit dem Ziel vergeben, die Regionalentwicklung zu fördern sowie Innovation und Forschung voranzutreiben, wobei etwa die Hälfte der insgesamt 10,7 Mrd EUR, die in Form von Global- und von Sammeldarlehen vergeben wurden, der Unterstützung von KMU diente.

Bei Globaldarlehen bedeutet die Solidität des Projekts – die zweite Säule des zusätzlichen Nutzens der EIB – in erster Linie die Fähigkeit des zwischengeschalteten Instituts, das Darlehen gemäß einer Reihe

vereinbarter Kriterien in Einklang mit den Zielen der Bank zu verwalten. Der Prüfung und Auswahl der Partnerinstitute wurde stets besondere Bedeutung beigemessen, um zu gewährleisten, dass die Mittel der Bank bestmöglich verwendet werden.

Die dritte Säule des zusätzlichen Nutzens betrifft den finanziellen Zusatznutzen für die Endbegünstigten von Globaldarlehen, d.h. die Zinssätze und Laufzeiten, die KMU und Gebietskörperschaften angeboten werden können. 2004 hat die Bank die Diversifizierung der zwischengeschalteten Institute fortgesetzt mit dem Ziel, den Wettbewerb zu fördern, was den Endbegünstigten zugute kommt. Darüber hinaus widmete die EIB dem bestehenden Verfahren der Zusammenarbeit mit ihren Partnerinstituten besondere Aufmerksamkeit, um zu gewährleisten, dass die Endbegünstigten über die Einschaltung der EIB informiert werden und dass sich für sie aus den günstigen Konditionen der EIB ein wesentlicher finanzieller Nutzen ergibt.

Der Europäische Investitionsfonds

Unter Einsatz seiner eigenen Mittel sowie von Mitteln, die ihm von der EIB, von der Europäischen Kommission und seit kurzem auch vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zur Verfügung gestellt werden, trägt der Europäische Investitionsfonds (EIF) zum Erreichen der Ziele der EU-Politik bei: Ausweitung der KMU-Finanzierungen, Verbesserung der Verfügbarkeit von Mikrokrediten und Unterstützung von neu gegründeten Unternehmen in den 25 EU-Mitgliedstaaten, in den Beitritts- und in den EFTA-Ländern.

Ende Dezember 2004 belief sich das Risikokapital-Portfolio, das sich aus Mitteln der EIB, des EIF und der Kommission zusammensetzt, auf insgesamt 2,8 Mrd EUR. Das Portfolio umfasste knapp 200 Risikokapitalfonds. Durch die Aktivitäten dieser Risikokapitalfonds sind bis Ende 2004 mehr als 20 000 Arbeitsplätze geschaffen worden.

Auf der Grundlage des Mehrjahresprogramms für Unternehmen und unternehmerische Initiative 2001-2005 (MAP) unterstützt der EIF im Auftrag der Europäischen Kommission indirekt KMU. Im Rahmen dieses Mandats hatte der EIF per Ende September 2004 Garantieoperationen im Gesamtbetrag von 4,6 Mrd EUR zur Unterlegung von Darlehen von insgesamt 17 Mrd EUR zugunsten von mehr als 200 000 KMU abgeschlossen. Fast 14 000 dieser KMU waren Kleinstunternehmen (mit maximal zehn Beschäftigten), die Mikrokredite erhalten haben. Der Fonds erwartet, dass er bis Ende 2005 Garantien für KMU-Darlehensportfolios im Umfang von mehr als 20 Mrd EUR bereitgestellt haben wird.

Im Rahmen seiner Tätigkeit im Bereich der Kreditverbesserung hatte der EIF per Ende Dezember 2004 Garantievereinbarungen auf eigenes Risiko im Umfang von 1,6 Mrd EUR unterzeichnet. In diesem Zusammenhang wurden Titel in Höhe von 37,3 Mrd EUR begeben, die ganz oder teilweise durch Darlehensforderungen an KMU unterlegt sind. Diese Garantien kommen fast 300 000 europäischen Unternehmen zugute.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

*Kontaktperson Presse: Presseabteilung, press@eib.org, Tel: +352 43 79 31 51; Fax: +352 43 79 31 91
Allgemeine Fragen: Infodesk EIB, info@eib.org; Tel: +352 43 79 31 22; Fax: +352 43 79 31 91*